



Elektrizitätswerk Altdorf AG

« Die Kraftwerke des EWA –
Strom, der Sie begeistern wird. »



« Bauen Sie bei Kraftwerken auf uns. »»

Die Elektrizitätswerk Altdorf AG (EWA) produziert Strom rund um die Uhr, Tag für Tag – 230 Millionen Kilowattstunden jährlich. Der Fokus liegt dabei auf der Stromproduktion aus einheimischen, erneuerbaren Energiequellen.

Das EWA betreibt aktuell elf Wasserkraftwerke sowie ein Biomassekraftwerk und eine Fotovoltaikanlage. Projektentwicklung, Planung, Bau und Betrieb von bestehenden und neuen Kraftwerken sind Kerntätigkeiten des EWA.

Weiter übernimmt das EWA auch die Betriebs- und Geschäftsführung von Wasserkraftwerken. Das EWA-Kraftwerksteam ist der ideale Partner für alle Besitzer von Wasserkraftwerken – und solche, die es noch werden wollen.



«Das Herz des EWA.»»

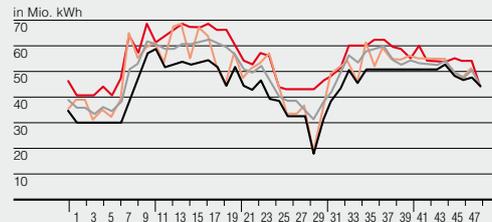
Die Energie- und Netzleitstelle in Altdorf ist das «Herz» des EWA. Sie garantiert, dass unsere Kunden stets ausreichend und zuverlässig mit Strom versorgt werden.

Der Stromhandel ist ein Balancieren zwischen dem Stromverbrauch der Kunden, der Eigenproduktion und der Fremdbeschaffung. Weil Strom nur bedingt gespeichert werden kann, lautet das Ziel der

Energiebewirtschaftung stets das Optimum aus der eigenen Produktion unter Berücksichtigung des Stromverbrauchs und der Fremdbeschaffung zu erreichen.



European Energy Exchange



« Sie haben die Wahl. »»

Strom sieht man nicht, riecht man nicht, fühlt man nicht. Aber jeder braucht ihn. Täglich. Fürs Wohnen, Arbeiten und in der Freizeit. Das EWA verfügt über ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsangebot rund um den Strom. Angebote, die den Strom fassbarer machen.

Das EWA bietet verschiedene Produktlinien an. Strom aus 100 Prozent Wasserkraft oder 100 Prozent Naturstrom, welcher nur wenige Franken pro Monat mehr kostet.

Das EWA unterstützt seine Privat- und Geschäftskunden auch bei der Optimierung der Energieeffizienz und beim Stromsparen.



URstrom besteht zu 100 Prozent aus Wasserkraft, die aus naturemade-basic-zertifizierten Kraftwerken des EWA stammt. Für nur 0.3 Rappen mehr pro Kilowattstunde fließt bei den Kunden Urner Wasserkraft aus der Steckdose.



Die Stromqualität bei URstrom Plus weist 100 Prozent Naturstrom aus naturemade-star-zertifizierten Kraftwerken auf. 95 Prozent stammen aus Wasserkraftwerken, 4 Prozent aus Windkraft- und 1 Prozent aus Fotovoltaik-Anlagen. Der Mehrwert beträgt 4 Rp./kWh.



URstrom Sun besteht zu 100 Prozent aus Solarstrom, der von lokalen naturemade-star-zertifizierten Fotovoltaikanlagen stammt. Der Mehrwert kostet 10 Rp./kWh.

« Die Kraftwerke des EWA. »»

Durchschnittliche, jährliche Stromproduktion unserer Kraftwerke:

	Bezeichnung	Kraftwerktyp	Baujahr	Generatorleistung (kW)	Produktion (kWh)	%
1	KW Bürglen	Wasserkraftwerk	1895 / 1967	25'000	96'000'000	42.66
2	KW Arniberg	Wasserkraftwerk	1910 / 1969	13'000	44'000'000	19.56
3	KW Isenthal	Wasserkraftwerk	1955	12'500	44'000'000	19.55
4	KW Gurtellen	Wasserkraftwerk	1900 / 1942	6'000	25'000'000	11.11
5	KW Schächental *	Wasserkraftwerk	1962	2'000	7'700'000	3.42
6	KW Kleintal	Wasserkraftwerk	1959	1'200	4'200'000	1.87
7	KW Seedorf *	Wasserkraftwerk	2010	380	1'200'000	0.53
8	KW Stäubenwald	Wasserkraftwerk	2007	320	700'000	0.31
9	KW Farb	Wasserkraftwerk	1983	80	580'000	0.26
10	KW Leitschach	Wasserkraftwerk	2009	180	500'000	0.22
11	KW Dorfbach	Wasserkraftwerk	2006	55	420'000	0.19
12	Green Power Uri *	Biomassekraftwerk	2009	120	700'000	0.31
13	PV Bürglen	Fotovoltaikanlage	2005/2009	16	15'000	0.01
Jahresproduktion aller Werke				~ 60'900	~ 225'000'000	100

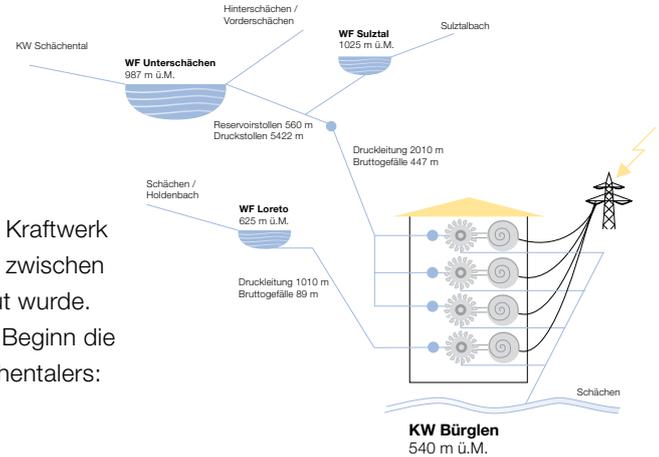
* Partnerwerke

1 Wasserkraftwerk Bürglen

«Wo alles begann.»»

Der Grund, weshalb es das EWA überhaupt gibt, befindet sich in Bürglen. 1895 wurde dort am Schächenbach das Wasserkraftwerk Bürglen in Betrieb genommen. Damit ist das Bauwerk unterhalb des Dorfes das älteste Kraftwerk der Elektrizitätswerk Altdorf AG.

Heute präsentiert sich das Kraftwerk als zweistufige Anlage, die zwischen 1963 und 1967 neu gebaut wurde. Genutzt wird dabei wie zu Beginn die Kraft des wildesten Schächentalers: des Schächens.



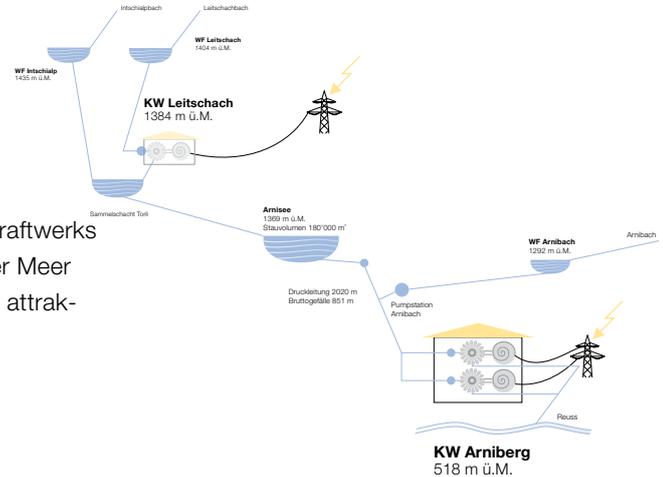
Ausgezeichnet mit

**naturemade
basic!**

« Die Pioniertat. »

851 Meter Gefälle bedeuteten 1910, als das Wasserkraftwerk Arnberg in Betrieb genommen wurde, eine Pionierleistung im europäischen Kraftwerkbau. Niemand zuvor hatte es gewagt, ein Kraftwerk mit einem so grossen Gefälle zu bauen, bis die Urner das scheinbar Unmögliche schafften.

Schöner Nebeneffekt des Kraftwerks ist der auf 1370 Metern über Meer gelegene Arnisee, eines der attraktivsten Ausflugsziele Uri's.



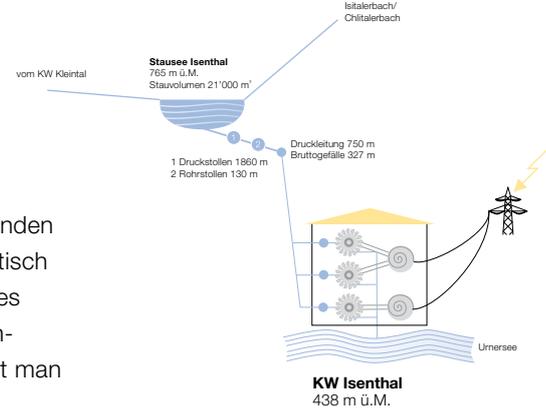
Ausgezeichnet mit



«See, Yachten und Turbinen.»»

Über diese Lage wäre mancher private Hausbesitzer ganz mächtig stolz. In Bolzbach, direkt am Ufer des Urnersees, steht die Zentrale des Wasserkraftwerks Isenthal. Hier lächelt der See, Yachten schaukeln sanft auf den Wellen.

Im Innern der seit 1955 bestehenden Zentrale geht es weniger romantisch zu und her, wenn das Wasser des Isenthalerbachs auf die Turbinenschaufeln trifft. Aber davon spürt man am Seeufer nichts.



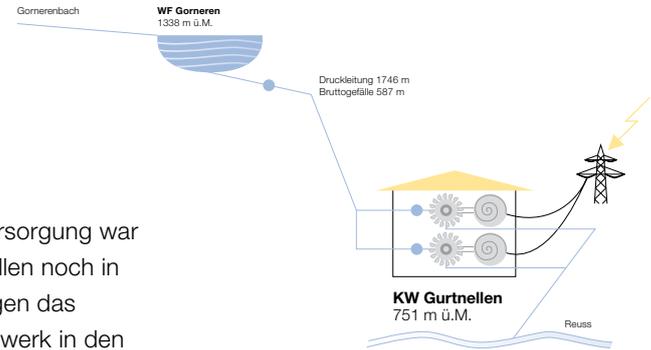
Ausgezeichnet mit



« Das Industriedenkmal. »

1900 wurde die Druckleitung von Gorneren zum Maschinenhaus in Gurtellen gebaut. Drei Generatoren leisteten damals total 2000 kW, ein Drittel der heutigen Leistung. Das Kraftwerk Gurtellen lieferte fortan Strom, um die Schmelzöfen der ehemaligen Karbidfabrik zu betreiben.

Die öffentliche Stromversorgung war zu dieser Zeit in Gurtellen noch in weiter Ferne. 1925 gingen das Gebäude und das Kraftwerk in den Besitz des EWA über. Die Leistung der 1926 revidierten Anlage wurde 1942 mit einer zweiten Maschinengruppe auf den jetzigen Stand von 6000 kW erhöht.



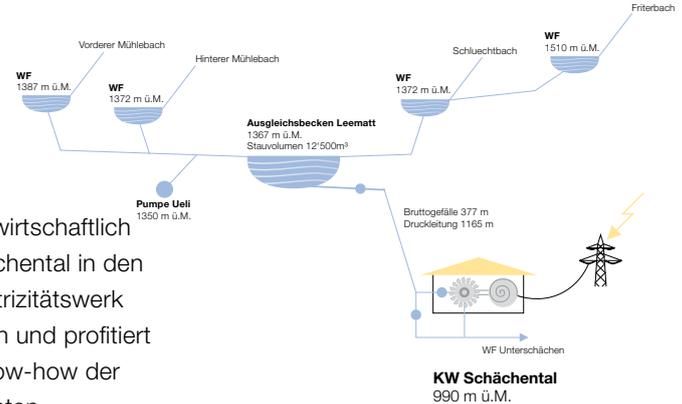
Ausgezeichnet mit



« Gute Partnerschaft. »

1960 fassten die Gemeinden Spiringen und Unterschächen den Entschluss, ein Kraftwerk zu bauen und dieses als öffentlich-rechtliche Anstalt zu betreiben. Als 1975 das EWA dazukam, wurde aus der öffentlich-rechtlichen Anstalt die Kraftwerk Schächental AG.

Technisch und energiewirtschaftlich ist das Kraftwerk Schächental in den Kraftwerkpark der Elektrizitätswerk Altdorf AG eingebunden und profitiert so ganz direkt vom Know-how der EWA-Kraftwerkspezialisten.



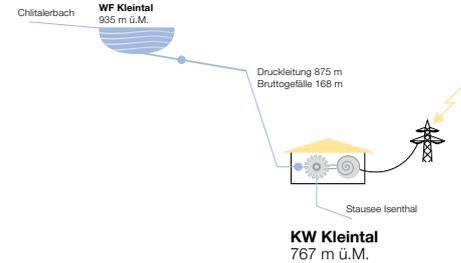
Ausgezeichnet mit



« Der kleinere Bruder. »»

Wären die Wasserkraftwerke Isenthal und Kleintal Menschen, könnten man sie als Brüder bezeichnen. Das KW Kleintal ist zehn Mal kleiner als das KW Isenthal (siehe Seite 8) und wurde 1959 als dessen Ergänzung an das EWA-Netz genommen.

Eine weitere Besonderheit des KW Kleintal ist, dass die Anlage der schwer zu bändigenden Naturgewalten des Chlitalerbaches immer wieder standhalten muss.



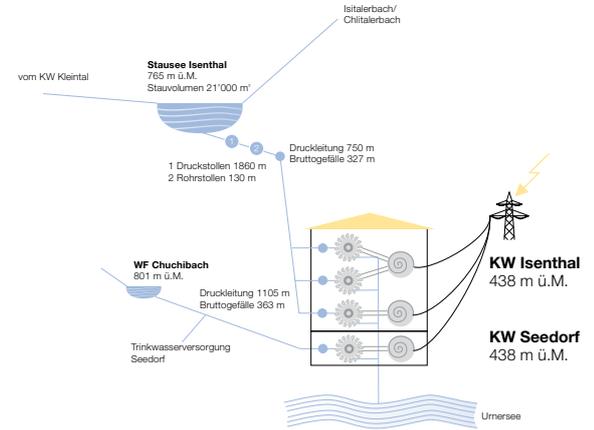
Ausgezeichnet mit



« Das jüngste Kind. »»

Im Juni 2010 stimmte die Bevölkerung der Gemeinde Seedorf dem Bau des neuen Trinkwasserkraftwerks zu, das von der Gemeinde Seedorf und dem EWA gemeinsam realisiert wurde. Bevor im Herbst mit dem Bau für die eigene Stromproduktionsstätte begonnen werden konnte, war im Juli 2010 eine Aktiengesellschaft gegrün-

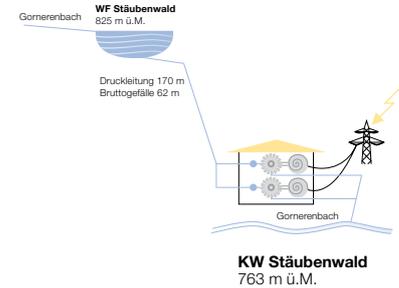
det worden, an der das EWA mit 20 Prozent beteiligt ist. Integriert ist die Turbine des Kraftwerks Seedorf in der Kraftwerkzentrale des Kraftwerks Isenthal, wo sie seit Mai 2011 ihren Dienst verrichtet.



«Die Wiedererweckung.»»

Das Kraftwerk Stäubenwald hat eine bewegte Zeit hinter sich. 1885 wurde es als erstes Wasserkraftwerk in Uri durch die Granitwerke Gurtellen AG gebaut. 1897 ging es in den Besitz der Elektrochemischen Werke über, die es zur Stromgewinnung nutzten.

Nach einem «Dornröschenschlaf» von fast 100 Jahren wurde das Kraftwerk 2007 vollständig erneuert wieder in Betrieb genommen oder eben wieder erweckt.



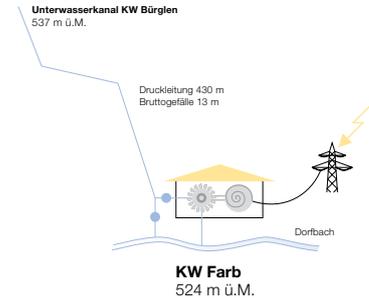
Ausgezeichnet mit

naturemade
basic!

«Für immer und ewig.»»

Den Namen hat das Wasserkraftwerk Farb in Bürglen vom Gebäude erhalten, in dem sich früher eine Färberei und Walke (Lederbearbeitung) befand. Heute nutzt das naturemade-star-zertifizierte Kraftwerk das Wasser des Altdorfer Dorfbachs.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass das Vorrecht der Wassernutzung am Dorfbach nur wenigen Betrieben und Privaten gestattet ist. Das Recht dieser «privilegierten Wasserwerkbesitzer» gilt ewig und ist an keine Konzessionserteilung gebunden.



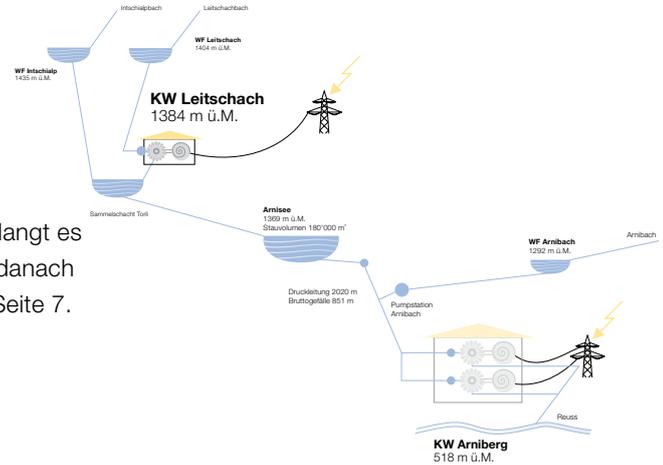
Ausgezeichnet mit



«Doppelte Nutzung.»»

Mit dem Arnisee in Verbindung gebracht werden muss neben dem KW Arniberg auch das Kleinwasserkraftwerk Leitschach. In dem im Herbst 2009 ans Netz angeschlossenen Kraftwerk wird das Wasser aus dem Leitschachbach erstmals auf einer Höhe von 1384 Metern über

Meer turbiniert. Von dort gelangt es weiter in den Arnisee. Was danach geschieht, erfährt man auf Seite 7.



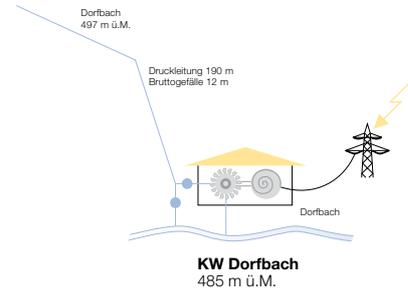
Ausgezeichnet mit



«Das Win-win-Kraftwerk.»

Das EWA hat das ehemalige «Werk 1» der Dätwyler AG (DAG) am Altdorfer Dorfbach 2006 wieder aktiviert und unter dem Namen «KW Dorfbach» in Betrieb genommen.

Die DAG hat dem EWA den Turbinenraum vermietet und ihm auch das Recht für die Nutzung der Wasserkraft des Dorfbachs unter der Turmmatt abgetreten. Entstanden ist dabei eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, von der beide Seiten profitieren.



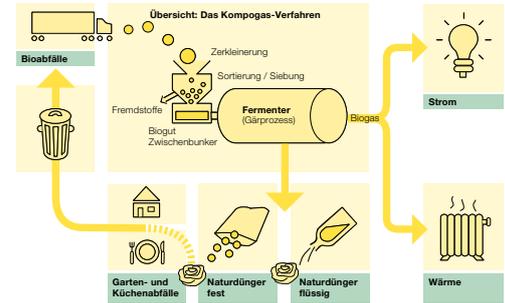
Ausgezeichnet mit



« Vom Garten in die Steckdose. »

Im Gegensatz zu den Wasserkraftwerken verwertet das Biomassekraftwerk Green Power Uri kein Wasser, sondern Bioabfälle, die aus Urner Gärten und Küchen stammen. In der Green Power Uri AG wird daraus Ökostrom, Wärme und Naturdünger produziert.

Die Anlage sorgt dafür, dass das energetische Potenzial des Bioabfalls in Uri ökologisch sinnvoll genutzt wird.



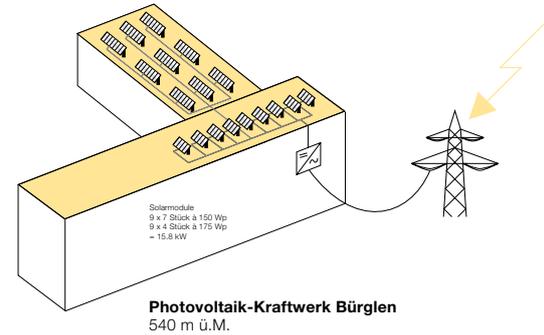
Ausgezeichnet mit



« Ein sonniges Plätzchen. »

2005 hat das Fotovoltaik-Kraftwerk auf dem Dach des Kraftwerks Bürglen die Produktion aufgenommen. Durch Solarzellen wird die Sonnenenergie direkt in elektrische Energie umgewandelt.

Vier Jahre später wurde die Anlage vergrössert. Mit 99 Panels und einer Fläche von 125 Quadratmetern ist sie nun eine der grössten Fotovoltaikanlagen im Kanton Uri.



Ausgezeichnet mit



«Elektrizität erleben.»»

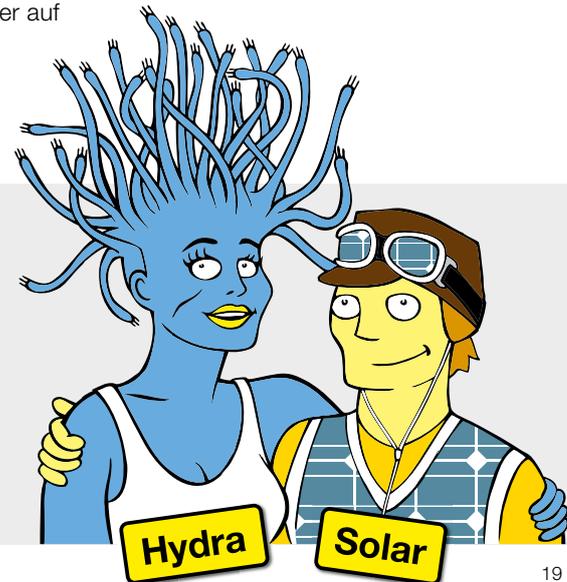
Strom fühlen und sehen. Erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit und Alltagsgefahren kennenlernen. Im EWA-Stromlabor kann an all diesen Themen praktisch gearbeitet werden.

Das Stromlabor ist auf Oberstufenschüler ausgerichtet, bietet aber auch wortwörtlich spannende

Momente für Vereine und Gruppen ab zehn Personen.

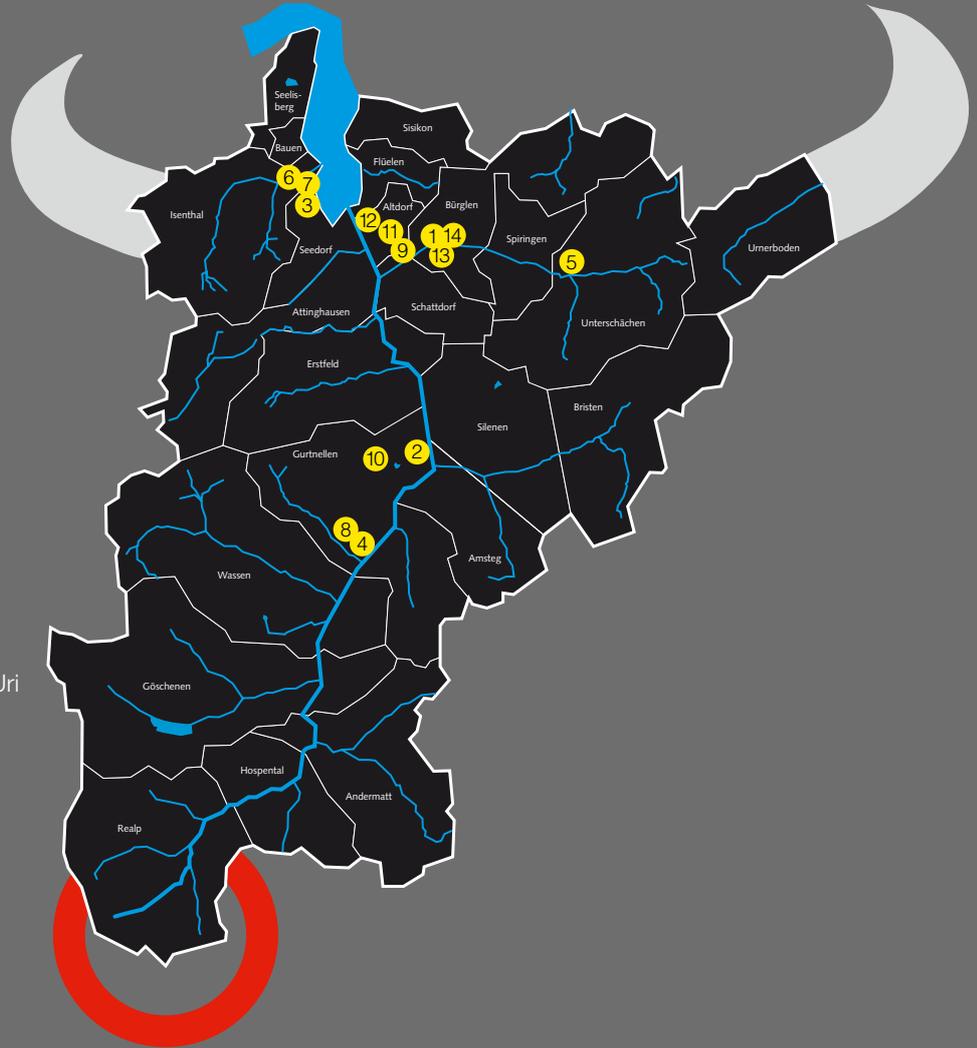
Weiter Infos und Anmeldung bei der Elektrizitätswerk Altdorf AG, Telefon 041 875 0 875 oder auf

www.ewa.ch



Übersichtskarte

- 1 Wasserkraftwerk Bürglen
- 2 Wasserkraftwerk Arniberg
- 3 Wasserkraftwerk Isenthal
- 4 Wasserkraftwerk Gurtellen
- 5 Wasserkraftwerk Schächental
- 6 Wasserkraftwerk Kleintal
- 7 Wasserkraftwerk Seedorf
- 8 Wasserkraftwerk Stäubenwald
- 9 Wasserkraftwerk Farb
- 10 Wasserkraftwerk Leitschach
- 11 Wasserkraftwerk Dorfbach
- 12 Biomassekraftwerk Green Power Uri
- 13 Photovoltaik-Anlage Bürglen
- 14 Infocenter und Stromlabor



Zertifizierung der Kraftwerke

Unsere Kraftwerke erfüllen hohe Standards. Nachfolgend finden Sie die Erklärungen zu unseren Zertifizierungen.



Die Qualitätsstufe «naturemade basic» steht für Strom aus erneuerbaren Energiequellen.



Die Qualitätsstufe «naturemade star» zeichnet besonders umweltschonend produzierte Energie aus. Diese stammt wie bei «naturemade basic» aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen und bürgt für die Einhaltung von strengeren und umfassenderen ökologischen Auflagen.



Die Norm ISO 14001 ist die Richtlinie für den Aufbau eines vollständigen Umweltmanagementsystems. Zertifizierte Betriebe verpflichten sich zur Einhaltung der gesetzlichen Umweltvorschriften und zur Vermeidung unnötiger Umweltbelastungen und Risiken. Alle Kraftwerke des EWA wurden im Jahr 2009 nach ISO 14001 zertifiziert.

Mehr Informationen finden Sie unter
www.naturemade.ch
www.swissts.ch
www.sqs.ch

Haben Sie weitere Fragen zu unseren
Produkten und Dienstleistungen.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Elektrizitätswerk Altdorf AG

Herrngasse 1, 6460 Altdorf

Telefon 041 875 0 875

Telefax 041 875 0 975

www.ewa.ch

mail@ewa.ch

Ein Unternehmen der CKW-Gruppe.

